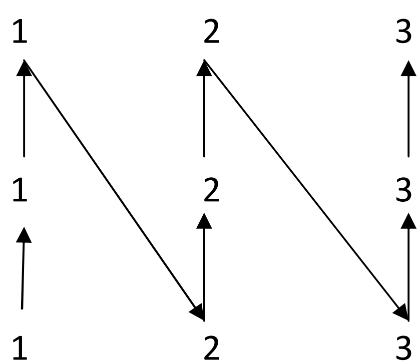
Prof. Dr. Alfred Toth

Die 36 Zählarten von Objekten

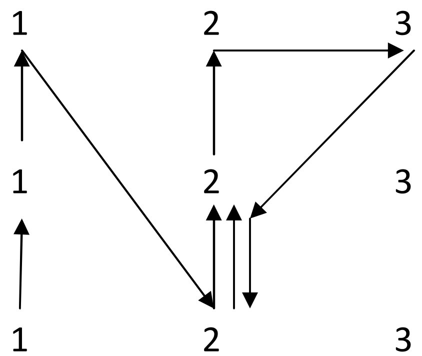
1. Abstrakt gesprochen ist jede der 36 Objektklassen durch drei Relationen gekennzeichnet, welche lineare Folgen von 3 bis 7 Elementen darstellen. Linear bedeutet hier vor allem, dass keine für Zeichenrelationen so charakteristischen Verschachtelungen, d.h. Inklusionen vorkommen. Überraschenderweise kommen allerdings Regressionen und Diaogonalbewegungen vor, d.h. die Peano-Folge einer bestimmten Zahlenart kann sozusagen umgekehrt und sogar poly-kontexturalisiert werden. Streng genommen hat also jede Objektklasse ihre eigene Arithmetik. Da wir uns auf dem Grund der aristotelischen Logik befinden, mag man als Ausdruck hierfür die bekannte Unmöglichkeit sehen, verschiedene Qualitäten durch eine Rechenoperation zu verknüpfen. Der „Pathologien“ des Peano-Gänsemarsches allerdings bleiben zur Erklärung offen.

2. Die 36 Zählarten

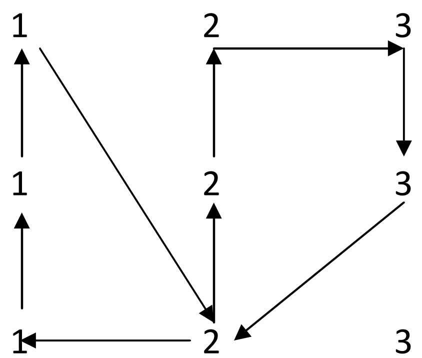
2.1. Okl 1 = (111, 222, 333)



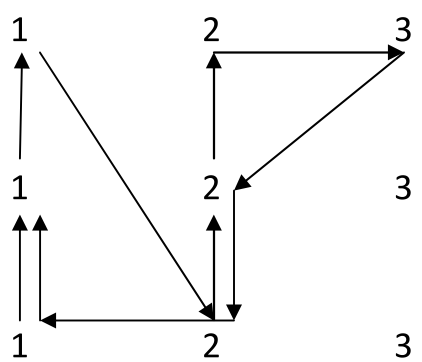
2.2. Okl 2 = (111, 222, 3222)



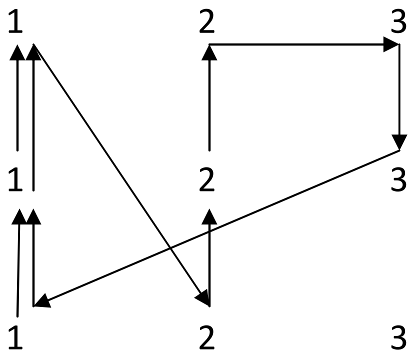
2.3. Okl 3 = (111, 222, 3321)



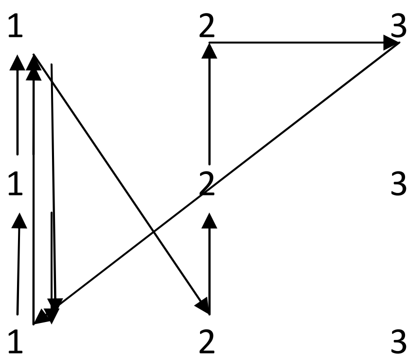
2.4. Okl 4 = (111, 222, 32211)



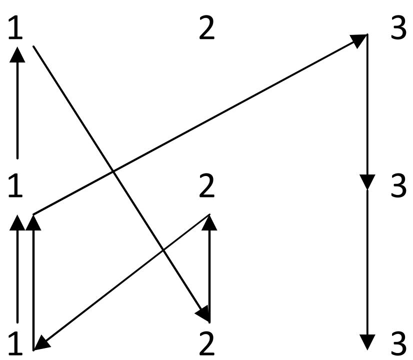
2.5. Okl 5 = (111, 222, 33111)



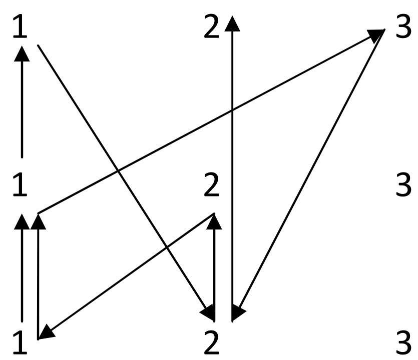
2.6. Okl 6 = (111, 222, 3111111)



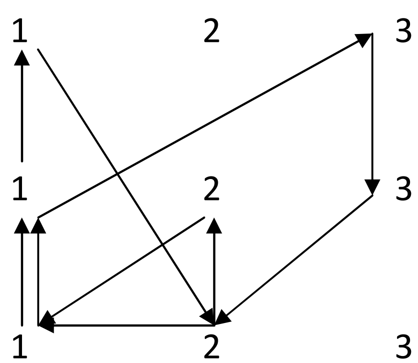
2.7. Okl 7 = (111, 2211, 333)



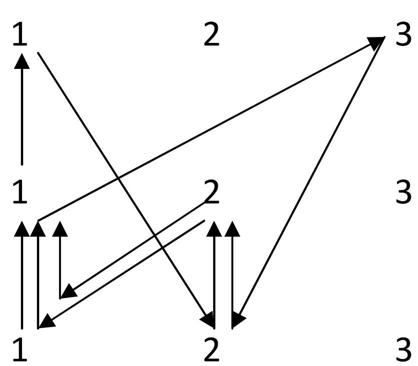
2.8. Okl 8 = (111, 2211, 3222)



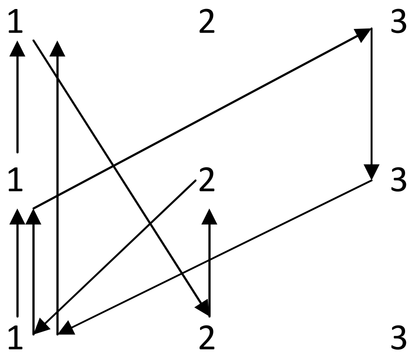
2.9. Okl 9 = (111, 2211, 3321)



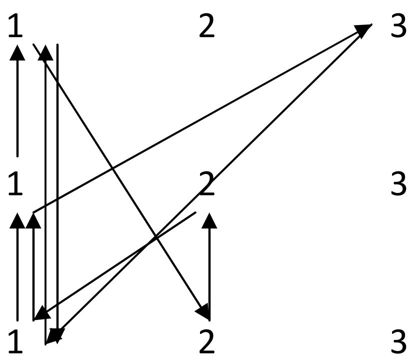
2.10. Okl 10 = (111, 2211, 32211)



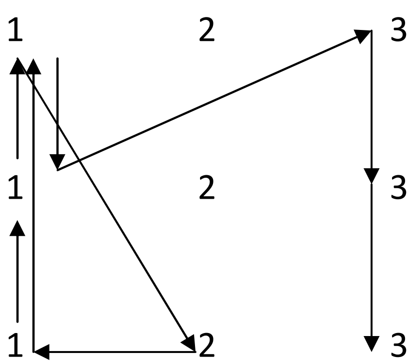
2.11. Okl 11 = (111, 2211, 33111)



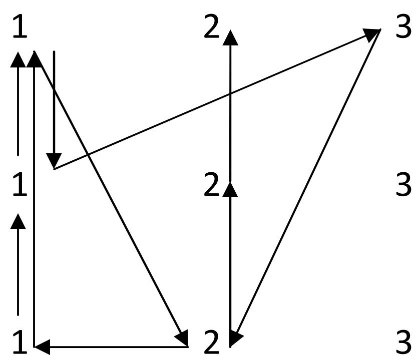
2.12. Okl 12 = (111, 2211, 3111111)



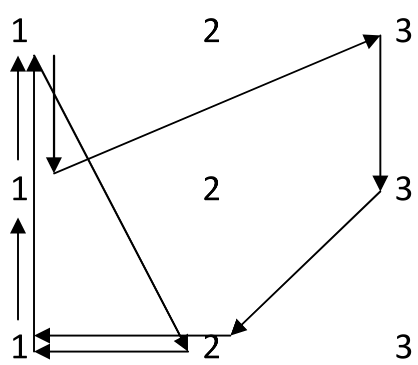
2.13. Okl 13 = (111, 21111, 333)



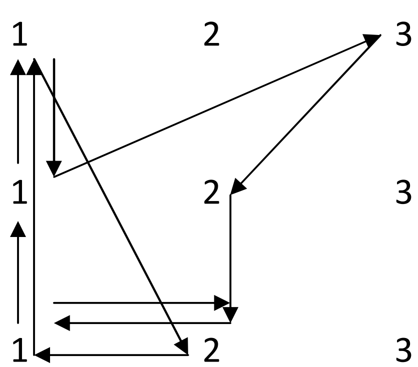
2.14. Okl 14 = (111, 21111, 3222)



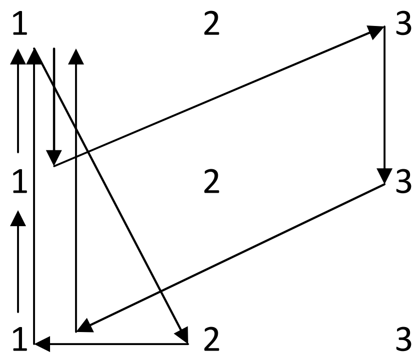
2.15. Okl 15 = (111, 21111, 3321)



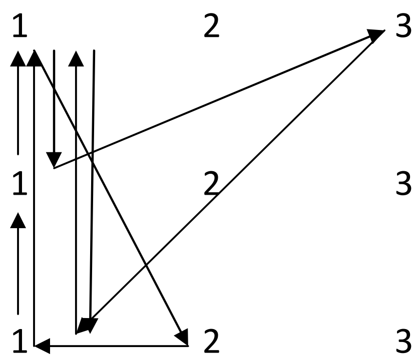
2.16. Okl 16 = (111, 21111, 32211)



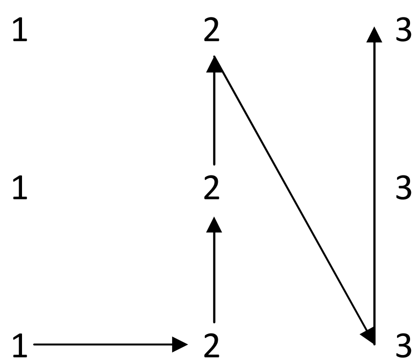
2.17. Okl 17 = (111, 21111, 33111)



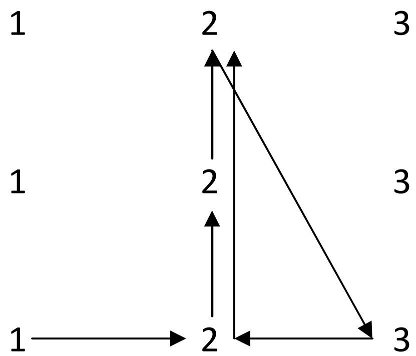
2.18. Okl 18 = (111, 21111, 3111111)



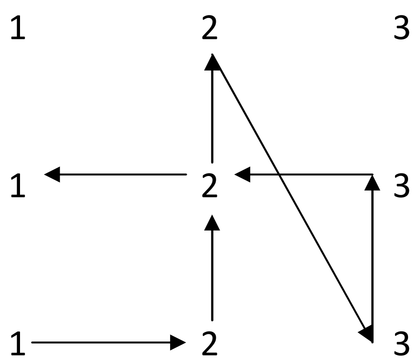
2.19. Okl 19 = (12, 222, 333)



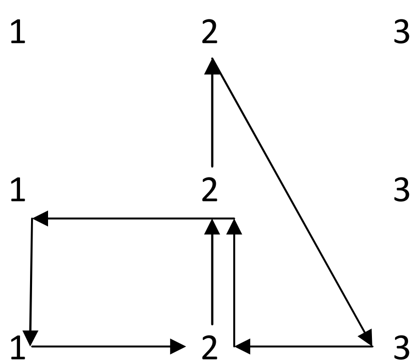
2.20. Okl 20 = (12, 222, 3222)



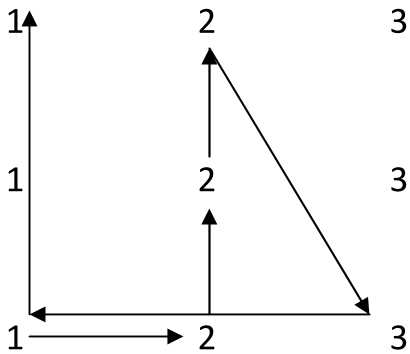
2.21. Okl 21 = (12, 222, 3321)



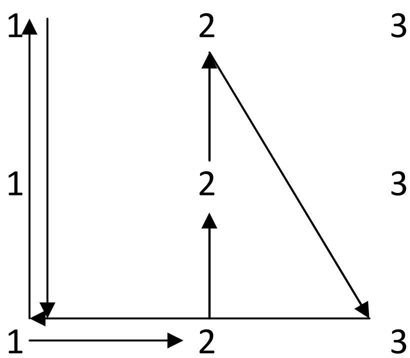
2.22. Okl 22 = (12, 222, 32211)



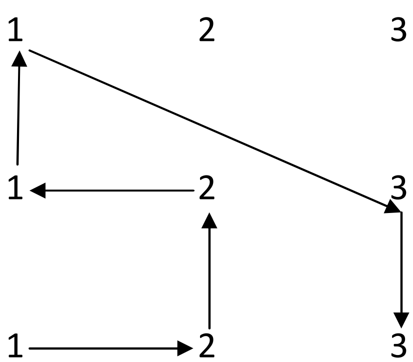
2.23. Okl 23 = (12, 222, 33111)



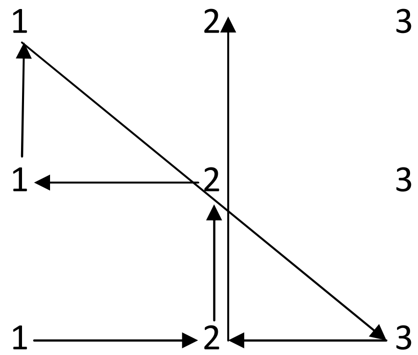
2.24. Okl 24 = (12, 222, 3111111)



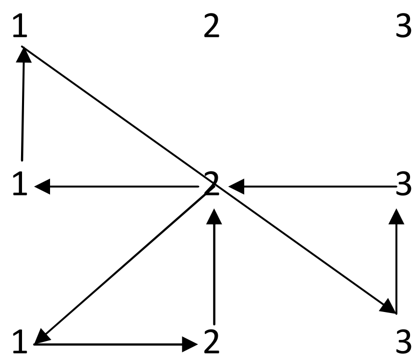
2.25. Okl 25 = (12, 2211, 333)



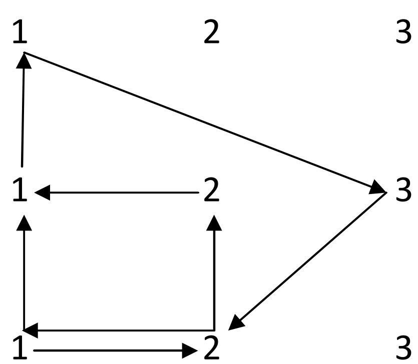
2.26. Okl 26 = (12, 2211, 3222)



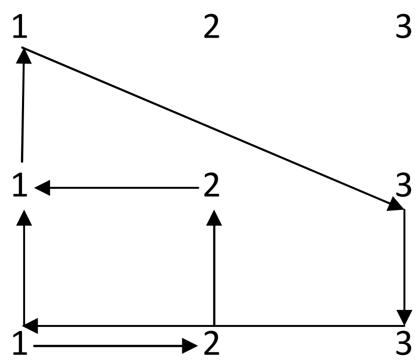
2.27. Okl 27 = (12, 2211, 3321)



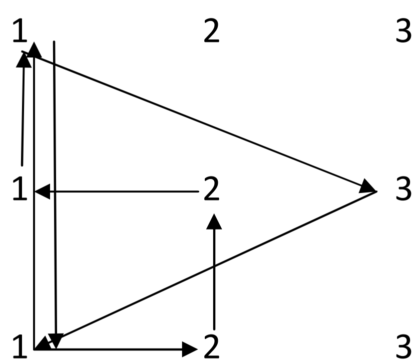
2.28. Okl 28 = (12, 2211, 32211)



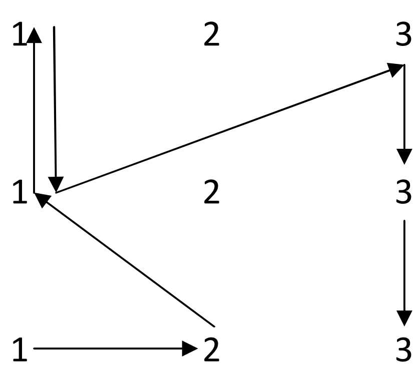
2.29. Okl 29 = (12, 2211, 33111)



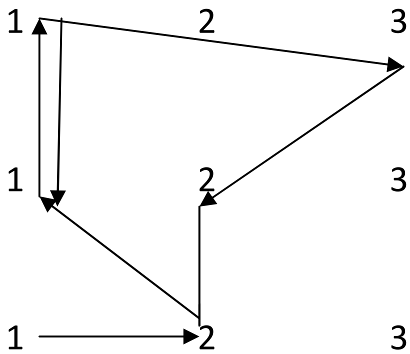
2.30. Okl 30 = (12, 2211, 3111111)



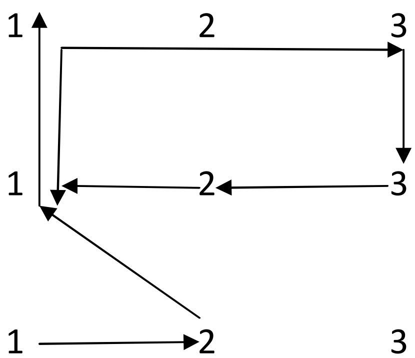
2.31. Okl 31 = (12, 21111, 333)



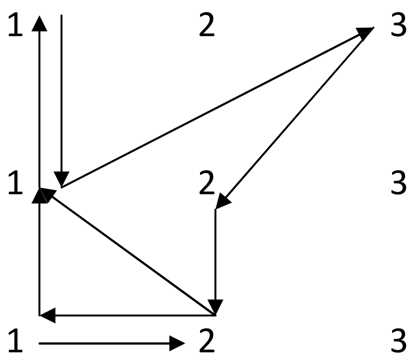
2.32. Okl 32 = (12, 21111, 3222)



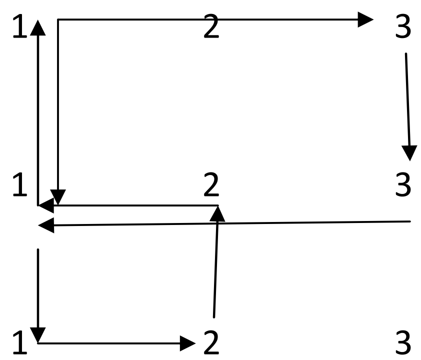
2.33. Okl 33 = (12, 21111, 3321)



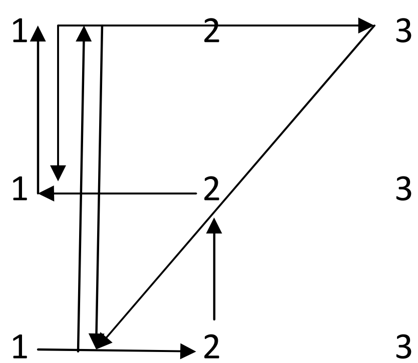
2.34. Okl 34 = (12, 21111, 32211)



2.35. Okl 35 = (12, 21111, 33111)



2.36. Okl 36 = (12, 21111, 3111111)



Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass jedes Diagramm, und zwar schon als Diagramm (nicht nur was das Einzeichnen betrifft) einen bestimmten Freiheitsgrad besitzt. Jede Zahl (n+1) muss ja selbstverständlich nur um einen Schritt von der Zahl (n) entfernt sein. Weitere Bedigungen (die ausser- und daher unarithmetisch wären) gibt es nicht. Somit hat man also z.B. bereits bei 1 die Möglichkeit der linearen oder der diagonalen Fortsetzung. Zu bestimmen, ob es für die quantiqualitativen Objektzahlen so etwas wie ein Isomorphiekriterium gibt, dürfte von gewaltigem Interesse sein. Ferner möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass die Kriterien, wann und welches Objekt in eine Objektklasse gehört, hinreichend unklar sind. Gibt es z.B. den unitären Fall, dass ein Objekt eine eigene Arithmetik besitzt? Welches sind die Bedingungen an Objekte, die gleiche Arithmetik zu haben? Usw.

4.5.2010